

**Kur- und Klinikverwaltung
Bad Rappenau GmbH**

Bad Rappenau

**Testatsexemplar
Jahresabschluss
31. Dezember 2020**

**OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Inhaltsverzeichnis

| | Anlage |
|---|--------|
| Bilanz zum 31. Dezember 2020 | 1.1 |
| Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2020 bis 31.12.2020 | 1.2 |
| Anhang zum 31.12.2020 mit Anlagenspiegel | 1.3 |
| Lagebericht zum 31.12.2020 | 1.4 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | 1.5 |
| Bericht des Verwaltungsrates | 1.6 |
| Allgemeine Auftragsbedingungen | |

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Anlage 1.1

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

| | Euro | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro | | Euro | 31.12.2020 Euro | 31.12.2019 Euro |
|--|---------------------|----------------------|----------------------|--|---------------------|----------------------|----------------------|
| A. Anlagevermögen | | | | A. Eigenkapital | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | I. Gezeichnetes Kapital | 11.200.000,00 | | 11.200.000,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 3.809,00 | 615,00 | nicht eingeforderte ausstehende Einlagen | <u>189.927,92-</u> | | <u>189.927,92-</u> |
| II. Sachanlagen | | | | eingefordertes Kapital | | 11.010.072,08 | 11.010.072,08 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 9.181.905,02 | | 9.879.877,02 | II. Gewinnrücklagen | | | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 371.220,00 | | 548.672,00 | 1. andere Gewinnrücklagen | | 407.435,72 | 407.435,72 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | <u>186.429,00</u> | | <u>229.005,00</u> | III. Jahresüberschuss | | 3.743,07 | 0,00 |
| | | 9.739.554,02 | <u>10.657.554,02</u> | B. Rückstellungen | | | |
| III. Finanzanlagen | | | | 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 687.367,00 | | 642.501,00 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 1.270.394,59 | 1.270.394,59 | 2. sonstige Rückstellungen | <u>319.820,00</u> | 1.007.187,00 | <u>326.040,00</u> |
| B. Umlaufvermögen | | | | | | | <u>968.541,00</u> |
| I. Vorräte | | | | C. Verbindlichkeiten | | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 78.309,01 | | 75.757,77 | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.394.881,12 | | 1.515.006,63 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | <u>2.483,89</u> | | <u>12.846,62</u> | 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 198.342,08 | | 491.765,91 |
| | | 80.792,90 | 88.604,39 | 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.132.653,64 | | 1.366.464,18 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | 4. sonstige Verbindlichkeiten | <u>4.042.382,45</u> | 6.768.259,29 | <u>3.206.441,98</u> |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 98.165,44 | | 153.570,64 | - davon aus Steuern Euro 675,00 (Euro 554,40) | | | 6.579.678,70 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.592.610,16 | | 7.388.235,41 | D. Rechnungsabgrenzungsposten | | 1.304.890,10 | 1.433.720,84 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | <u>1.518.175,99</u> | | <u>245.587,79</u> | | | | |
| | | 9.208.951,59 | <u>7.787.393,84</u> | | | | |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | | 181.346,42 | 574.901,03 | | | | |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | | 16.738,74 | 19.985,47 | | | | |
| | | | | | | | |
| | | <u>20.501.587,26</u> | <u>20.399.448,34</u> | | | <u>20.501.587,26</u> | <u>20.399.448,34</u> |

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH

Anlage 1.1

| | Euro | Geschäftsjahr Euro | Vorjahr Euro |
|--|-------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | | 1.355.739,49 | 3.828.237,74 |
| 2. sonstige betriebliche Erträge | | 3.153.745,33 | 1.924.188,00 |
| 3. Materialaufwand | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 186.445,08 | | 484.294,98 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | <u>651.259,99</u> | | <u>854.548,10</u> |
| | | 837.705,07 | 1.338.843,08 |
| 4. Personalaufwand | | | |
| soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | | |
| - davon für Altersversorgung | | 66.998,40 | 37.353,39 |
| Euro 66.998,40 (Euro 37.353,39) | | | |
| 5. Abschreibungen | | 1.027.838,47 | 1.064.176,87 |
| 6. sonstige betriebliche Aufwendungen | | 3.111.836,65 | 3.884.016,06 |
| 7. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne | | 472.881,94 | 529.049,95 |
| 8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | | |
| - davon aus verbundenen Unternehmen | | 197.308,46 | 176.244,59 |
| Euro 197.308,46 (Euro 176.244,59) | | | |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | 8,83 | 16,49 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | <u>90.138,36</u> | <u>91.398,70</u> |
| - davon an verbundene Unternehmen | | | |
| Euro 10.878,57 (Euro 7.366,33) | | | |
| 11. Ergebnis nach Steuern | | 45.167,10 | 41.948,67 |
| 12. sonstige Steuern | | 41.424,03 | 41.948,67 |
| | | <u> </u> | <u> </u> |
| 13. Jahresüberschuss | | <u>3.743,07</u> | <u>0,00</u> |

I. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die besonderen gesetzlichen Regelungen für Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

II. Rechtliche Grundlagen

| | |
|------------------|---|
| Firma: | Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH |
| Anschrift: | Salinenstraße 30 74906 Bad Rappenau |
| Sitz: | Bad Rappenau |
| Rechtsform: | GmbH |
| Handelsregister: | Die Eintragung ist unter HRB 101479 beim Amtsgericht Stuttgart erfolgt. |

III. Angaben zur Bilanzierungs- und Bewertung einschließlich Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel zu entnehmen.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig 3 Jahre zu Grunde gelegt.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Zugänge des Wirtschaftsjahres werden linear auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Der Anteilsbesitz der Gesellschaft stellt sich damit zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

| Name und Sitz des Unternehmens | Eigenkapital TEUR | Ergebnis vor Gewinnabführung TEUR | Beteiligungs- quote % |
|---|----------------------|---|-----------------------------|
| Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau | 1.170 | 483 | 57,07 |
| Salinen Klinik AG, Bad Rappenau *) - Anteil am Grundkapital | 2.276 | 276 | 22,14 |
| - Anteil Stimmrechte | | | 44,26 |

*) mittelbar

Vorratsvermögen

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgte durch Ansatz der Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

| | <u>2020</u> | <u>2019</u> |
|--|-------------|-------------|
| | TEUR | TEUR |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 98 | 154 |
| - davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | (0) | (0) |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 7.593 | 7.388 |
| - davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | (7.489) | (7.056) |
| Sonstige Vermögensgegenstände | 1.518 | 246 |
| - davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr | (1) | (1) |

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stammen in Höhe von 4.711 TEUR (Vorjahr: 4.228 TEUR) aus der Ergebnisabführung, in Höhe von 2.778 TEUR (Vorjahr: 2.827 TEUR) aus Darlehensgewährungen und im Übrigen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr.

Pensionsrückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde auf der Basis versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected Unit Credit Method durchgeführt. Als Rechnungszins wurden 2,30% angesetzt, als Sterbetafeln kamen die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck zum Ansatz. Als Rententrend wurden 2,0% berücksichtigt. Die Pensionsrückstellungen betragen 687,4 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Erfüllungsbetrag mit dem 10-Jahresdurchschnittszinssatz und dem 7-Jahresdurchschnittszinssatz gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt 54,8 TEUR (Ausschüttungssperre).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Die Dotierung erfolgte mit dem geschätzten Erfüllungsbetrag.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen insbesondere Aufwendungen für das Risiko zur Rückzahlung eines Förderzuschusses sowie den Teilbetrieb der RappSoDie betreffenden Rückstellungen. Weiterhin sind hier die Aufwendungen für die Abschluss- und Prüfungskosten berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

| | Stand am 31.12.2020 | mit einer Rest- laufzeit von bis 1 Jahr | 1-5 Jahre | über 5 Jahre | gesicherte Beträge | Art der Sicherheit |
|--|--------------------------------|---|--------------------------------|------------------------|--------------------------------|-------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.395 (1.515) | 339 (372) | 1.056 (1.143) | 0 (0) | 1.395 (1.515) | Grundsschulden, Bürgschaft |
| Verbindlichkeiten aus Lieferun- gen und Leistungen | 198 (492) | 198 (492) | 0 (0) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.133 (1.366) | 45 (143) | 1.088 (1.223) | 0 (0) | 0 (0) | |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 4.042 (3.206) | 1.263 (531) | 2.779 (2.675) | 0 (0) | 0 (0) | Grundsschulden, Bürgschaft |
| Summe | 6.768 (6.579) | 1.845 (1.538) | 4.923 (5.041) | 0 (0) | 1.395 (1.515) | |

Bei den Beträgen in Klammern handelt es sich um die Vorjahreswerte.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten 23 TEUR (Vorjahr: 23 TEUR) und die sonstigen Verbindlichkeiten 4.009 TEUR (Vorjahr: 3.182 TEUR) Verbindlichkeiten gegen-
über Gesellschaftern gemäß § 42 Abs. 3 GmbHG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 1.087,9
TEUR (Vorjahr: 1.223,3 TEUR) aus Darlehensgewährungen und im Übrigen aus dem Lieferungs-
und Leistungsverkehr.

Passive Rechnungsabgrenzung

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die Wertkarten für den Eintritt in die RappSoDie ausgewiesen, die zum Bilanzstichtag noch nicht eingelöst worden sind.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat eine Patronatserklärung abgegeben, nach der sie auf erste Anforderung eventuell bestehende Sollsalden der Schwärzberg Klinik GmbH und der Salinen Klinik AG auf den laufenden Bankkonten der Volksbank Kraichgau eG auszugleichen hat. Zum Bilanzstichtag ergeben sich hierdurch keine Haftungsverhältnisse.

Die zugunsten der Volksbank Kraichgau eG (3.000 TEUR, 2.500 TEUR) und der Sparkasse Kraichgau (2.500 TEUR) bestellten Grundschulden dienen der Besicherung aller Kreditverbindlichkeiten (Darlehen) der Berichtsgesellschaft, aber auch der Besicherung der Kreditverbindlichkeiten der Salinen Klinik AG und der Schwärzberg Klinik GmbH gegenüber diesem Kreditinstitut. Weiterhin besteht zugunsten der Volksbank Kraichgau eG und der Sparkasse Kraichgau eine Bürgschaft in Höhe von jeweils 5.750 TEUR zur Besicherung der Darlehen aus dem Klinikneubau bei der Schwärzberg Klinik GmbH. Die Verbindlichkeiten der Konzerngesellschaften (ohne Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH) gegenüber der Volksbank Kraichgau eG, für die diese Grundschulden und die Bürgschaft als Sicherheit dient, betragen zum Bilanzstichtag 9.513 TEUR und sowie gegenüber der Sparkasse Kraichgau 7.995 TEUR.

Da der Gesamtkonzern Eigenkapital in Höhe von rd. 13 Mio. EUR ausweist, ist das Risiko einer Inanspruchnahme als gering zu bewerten.

Daneben bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Mieten und Wärmeversorgungsverträgen in Höhe von:

| | |
|---------|---------------------|
| 2021 | 606,5 TEUR |
| 2022 | 405,0 TEUR |
| 2023 | 307,2 TEUR |
| 2024 | 143,7 TEUR |
| ab 2025 | <u>521,0 TEUR</u> |
| | <u>1.983,4 TEUR</u> |

Die Stadt Bad Rappenau hat im Jahr 2004 einen Forderungsverzicht mit Besserungsschein für Forderungen gegenüber der Berichtsgesellschaft in Höhe von 2.074 TEUR ausgesprochen. Die Forderungen leben dann und insoweit wieder auf, wie ihre Erfüllung aus den künftigen Gewinnen oder aus einem etwaigen Liquidationserlös möglich ist. Im Jahr 2020 lebt der Besserungsschein in Höhe von rd. 580 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) auf. Die Forderungen der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 2.074 TEUR sind zum Bilanzstichtag in vollem Umfang wieder aufgelebt. Der Betrag ist als Verbindlichkeit gegenüber der Gesellschafterin ausgewiesen.

Ein Bestellobligo besteht zum Bilanzstichtag nicht.

Gewinn- und Verlustrechnung

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerordentliche Wirtschaftshilfen in Höhe von 477,7 TEUR (November- und Dezemberhilfe) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Betrag in Höhe von 580 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau enthalten.

Die Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen betragen im laufenden Geschäftsjahr 16,9 TEUR (Vorjahr: 19,7 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2020 wurden folgende von der Tochtergesellschaft abgeführte Ergebnisse ausgewiesen:

| | <u>TEUR</u> |
|---|--------------------------|
| Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau | <u>483</u> 483 |
| ./. Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter der Schwärzberg Klinik GmbH, Bad Rappenau | <u>-10</u> <u>473</u> |

IV. Sonstige Pflichtangaben

Namen des Geschäftsführers

Geschäftsführer mit Einzelvertretungsbefugnis der Gesellschaft im Geschäftsjahr war Herr Olaf Werner, Betriebswirt. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Namen des Verwaltungsrats

Herr Sebastian Frei, Oberbürgermeister, Bad Rappenau (Vorsitzender)

Frau Anne Silke Köhler, Finanzbeamtin, Bad Rappenau

Herr Bernd Hofmann, Kraftverkehrsmeister, Bad Rappenau

Frau Gundi Störner, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Robin Müller, Rechtsanwalt, Bad Rappenau

Herr Martin Wacker, Techniker, Bad Rappenau

Frau Alexandra Nunn-Seiwald, Geschäftsführerin, Bad Rappenau

Herr Sven Hofmann, Touristik-Fachwirt, Bad Rappenau

Herr Wolfgang Rath, Stuckateur, Bad Rappenau

Frau Gabriela Gabel, Bürokauffrau, Bad Rappenau

Herr Dr. med. Lars Schubert, Arzt, Bad Rappenau

Herr Gordan Pendelic, Leitender Angestellter Informationstechnologie, Bad Rappenau

Vergütung des Geschäftsführers sowie ehemaliger Geschäftsführer und des Verwaltungsrats

Der Geschäftsführer ist bei der Schwärzberg Klinik GmbH angestellt. Die Vergütung des Geschäftsführers ist in der Verwaltungskostenumlage der Schwärzberg Klinik GmbH enthalten.

Auf die Angabe der Bezüge für Mitglieder der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Eine Pensionsrückstellung in Höhe von 687,4 TEUR besteht für eine Pensionsverpflichtung aus der Zusage an einen ehemaligen Geschäftsführer. Die Pensionszahlungen betragen im Berichtsjahr 37,4 TEUR.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 7,4 TEUR.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres

Die wirtschaftliche Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres 2021 ist weiterhin durch die bestehende Corona-Pandemie wesentlich beeinflusst. Die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH rechnet auf Grund der pandemischen Lage mit einem niedrigeren Jahresergebnis und einer damit einhergehenden geringeren Umsatzrendite. Ein Verlust ist für das laufende Geschäftsjahr nicht auszuschließen. Die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit wird laufend überwacht. Es sind keine Liquiditätsengpässe in der Planung absehbar.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernabschluss

Die Gesellschaft erstellt einen Konzernabschluss, in den folgende Gesellschaften einbezogen sind:

1. Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH
2. Schwärzberg Klinik GmbH
3. Salinen Klinik AG

Der Konzernabschluss kann bei der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Salinenstraße 30, 74906 Bad Rappenau, bezogen werden. Er wird außerdem im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Bad Rappenau, 15. Juni 2021

Olaf Werner, Geschäftsführer

Anhang zum 31. Dezember 2020

Entwicklung des Anlagevermögens

vom 01.01.2020 bis 31.12.2020

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | | | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwert | Buchwert |
|--|--------------------------------------|-------------------|-----------------|--------------------|----------------------|---------------------------|---------------------|-----------------|--------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| | 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2020 EUR | 01.01.2020 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR | 31.12.2020 EUR | 31.12.2020 EUR | 31.12.2019 EUR |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 275.426,61 | 4.235,00 | 0,00 | 0,00 | 279.661,61 | 274.811,61 | 1.041,00 | 0,00 | 0,00 | 275.852,61 | 3.809,00 | 615,00 |
| | 275.426,61 | 4.235,00 | 0,00 | 0,00 | 279.661,61 | 274.811,61 | 1.041,00 | 0,00 | 0,00 | 275.852,61 | 3.809,00 | 615,00 |
| II. Sachanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 26.619.766,71 | 99.653,35 | 0,00 | 0,00 | 26.719.420,06 | 16.739.889,69 | 797.625,35 | 0,00 | 0,00 | 17.537.515,04 | 9.181.905,02 | 9.879.877,02 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.307.671,25 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 4.307.671,25 | 3.758.999,25 | 177.452,00 | 0,00 | 0,00 | 3.936.451,25 | 371.220,00 | 548.672,00 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.454.797,34 | 9.144,12 | 6.814,14 | 0,00 | 3.457.127,32 | 3.225.792,34 | 51.720,12 | 6.814,14 | 0,00 | 3.270.698,32 | 186.429,00 | 229.005,00 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 34.382.235,30 | 108.797,47 | 6.814,14 | 0,00 | 34.484.218,63 | 23.724.681,28 | 1.026.797,47 | 6.814,14 | 0,00 | 24.744.664,61 | 9.739.554,02 | 10.657.554,02 |
| III. Finanzanlagen | | | | | | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.270.394,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.270.394,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.270.394,59 | 1.270.394,59 |
| | 1.270.394,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.270.394,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 1.270.394,59 | 1.270.394,59 |
| | <u>35.928.056,50</u> | <u>113.032,47</u> | <u>6.814,14</u> | <u>0,00</u> | <u>36.034.274,83</u> | <u>23.999.492,89</u> | <u>1.027.838,47</u> | <u>6.814,14</u> | <u>0,00</u> | <u>25.020.517,22</u> | <u>11.013.757,61</u> | <u>11.928.563,61</u> |

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir gehören zu einem Verbund von Rehabilitationseinrichtungen und einem ambulanten Therapiezentrum, in denen wir Patienten nach dem Aufenthalt im Akutkrankenhaus oder bei chronischen Beschwerden behandeln. Weitere Präventions- und Nachsorgeprogramme stehen ebenso im Portfolio unseres Angebotes. Partner sind hierbei die Kostenträger (Deutsche Rentenversicherung, gesetzliche Krankenversicherungen, private Krankenversicherungen) und Akutkrankenhäuser. Ein Schwerpunkt unserer Tätigkeit ist die Vermietung und Verpachtung der Immobilien und seit dem 01.11.2018 der Betrieb des Bad Rappenauer Sole und Saunaparadieses RappSoDie.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung/branchenbezogene Entwicklung

Wie sich am Ende des Jahres 2019 abzeichnete, wurde das Jahr 2020 durchweg von der Corona-Pandemie geprägt. Nach ersten Meldungen aus dem chinesischen Wuhan am 07.01.2020 und die Identifikation des Coronavirus in Deutschland traten Ende Januar 2020 erste einzelne Erkrankungsfälle in Bayern auf. Diese Fälle konnten erfolgreich isoliert werden, so dass zunächst keine weitere Ausbreitung stattfand. Während des Karnevals Ende Februar 2020 wurden im Kreis Heinsberg (Nordrhein-Westfalen) sowie im Landkreis Göppingen (Baden-Württemberg) neue Infektionen festgestellt. In den folgenden Wochen breitete sich das Coronavirus SARS-CoV-2 bis Ende März über ganz Deutschland aus. Die WHO erklärte den Covid-19-Ausbruch offiziell zu einer Pandemie. Im Anschluss erfolgte ein erster Lockdown.¹

¹ DIW Berlin: Corona-Pandemie schockiert die Weltwirtschaft : Grundlinien der Wirtschaftsentwicklung im Frühjahr 2020 – abgerufen am 21.03.2021

Am 25. März 2020 stellte der Bundestag eine „epidemische Lage von nationaler Tragweite“² fest. Am 27. März 2020 trat das Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite in Kraft³, das anschließend angepasst und konkretisiert wurde⁴.

Um die Pandemie einzudämmen, beschlossen Bund und Länder Mitte März 2020 weitgehende Einschränkungen für das öffentliche Leben, wie gleichzeitig auch viele andere Länder weltweit. Seit Anfang Mai 2020 wurden einige Beschränkungen schrittweise wieder aufgehoben. Aufgrund steigender positiver Corona-Testzahlen wurden Kontaktbeschränkungen und andere Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung im Oktober und November 2020 wieder verschärft. Der klinische Betrieb war trotz dieser Einschränkungen grundsätzlich weiter möglich.

Seit Mitte Dezember 2020 gelten wieder erhebliche Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Form eines weiteren Lockdowns. Maßnahmen im Gesundheitssystem zielen darauf, ausreichende Kapazitäten für die Behandlung von COVID-19-Patienten und Tests von Verdachtsfällen bereitzuhalten und zugleich den Infektionsschutz für Patienten und Personal sicherzustellen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, durch Einhalten der AHA-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken) und andere Vorsorgemaßnahmen ihr Infektionsrisiko zu minimieren und so zugleich die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Die Pandemie und die mit ihr verbundenen Maßnahmen zum Gesundheitsschutz hatten und haben erhebliche wirtschaftliche und soziale Folgen. Im Rahmen der Wirtschaftskrise 2020 kam es im zweiten Quartal 2020 zum stärksten Einbruch des Bruttoinlandsprodukts im Vergleich zum Vorquartal seit dem Beginn der Berechnungen 1970.

² Bundestag: Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort (bundesregierung.de)

³ Bundestag: Epidemische Lage von nationaler Tragweite besteht fort (bundesregierung.de)

⁴ Drittes Bevölkerungsschutzgesetz - BMG (bundgesundheitsministerium.de)

Nachdem die Deutsche Akademie der Naturforscher Leopoldina die geltenden Beschlüsse als nicht ausreichend kritisiert hatte, einigten sich die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Bundesländer am 28. Oktober auf einen „Lockdown light“, der am 2. November in Kraft trat und mit Beschluss vom 25. November noch weiter verschärft wurde. Am 13. Dezember 2020 verabredeten die Regierungschefs der Länder mit der Bundeskanzlerin aufgrund weiterhin hoher Infektionszahlen, dass mit Wirkung ab dem 16. Dezember 2020 die Infektionsschutzmaßnahmen weiter verschärft werden.

Neben der Corona-Pandemie werden die weltweiten Handelsstreitigkeiten zwischen den Vereinigten Staaten von Amerika und China sowie der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union als Hemmnisse für den globalen Handel angesehen. Durch gegenseitig eingeräumte Strafzölle wurde der freie Markt behindert. Ein weiteres großes, sich auf die politische und wirtschaftliche Entwicklung auswirkendes Ereignis war der Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union. Mit dem Austritt des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union zum 1. Februar 2020 trat das bereits zuvor zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich verhandelte Austrittsabkommen in Kraft.⁵ Über den Partnerschaftsvertrag, der die Beziehung zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich auf längere Frist klären soll, wurde bis Ende 2020 verhandelt. Die neue Vereinbarung trat am 01.01.2021 in Kraft. Trotz der Regelungen gehen viele Experten davon aus, dass sich der Handel, der schon abgenommen hat, sich weiter abschwächen wird⁶. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass sich branchenabhängige Auswirkungen ergeben. Verlieren könnten unter anderem die Automobil- und Chemiebranche⁷. Für Deutschland werden die Auswirkungen immer deutlicher. Zollerklärungen im Warenverkehr, Gesundheitschecks für landwirtschaftliche Produkte und andere Formalitäten machen das Geschäft komplizierter und damit teurer⁸.

⁵ Drittes Bevölkerungsschutzgesetz - BMG (bundesgesundheitsministerium.de)

⁶ Der Brexit und die deutsche Wirtschaft | Wirtschaft | DW | 09.12.2020

⁷ Der Brexit und die deutsche Wirtschaft | Wirtschaft | DW | 09.12.2020

⁸ EU-Austritt: Wie sich der Brexit auf Deutschland auswirkt - ZDFheute

Im Jahr 2020 wurde die deutsche Wirtschaft dann nach zehnjähriger Wachstumsphase erneut von einer starken Rezession getroffen⁹. Schon im April 2020 zeichneten sich die großen Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft ab. Die DIHK – Blitzumfrage ergab in diesem Monat bei 15.000 Unternehmerantworten, dass 80 Prozent der Betriebe Umsatzeinbrüche erwarten, jedes vierte Unternehmen befürchtet sogar Rückgänge von mehr als 50 Prozent im Gesamtjahr 2020. Je länger die Krise dauert, desto größer und negativer werden die Folgen für die Konjunktur in Deutschland.¹⁰

Die medizinische Rehabilitation und die anschließende Heilbehandlung spürt die beschriebenen Auswirkungen direkt und indirekt. Im ersten Lockdown wurden operierende Kliniken als Notkrankenhäuser festgelegt. Geplante Operationen wurden verschoben oder ausgesetzt. Die Rehabilitationskliniken der Kur- und Klinikverwaltung stellten in dieser Phase ebenfalls Betten für die Akutversorgung von Patienten zur Verfügung und meldeten Betten für die Kurzzeitpflege. Beide Bereiche wurden jedoch nur mit wenigen Fällen belegt. Wie immer, wenn es wirtschaftliche Unwägbarkeiten gibt, gehen die Antragszahlen für medizinische Rehabilitationen deutlich zurück. Einzig der Bereich Psychosomatik konnte die Antragszahlen steigern.

Um die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche zu bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern zu können, wurden vom Deutschen Bundestag zwei Rettungspakete, die für den Rehabilitationsmarkt entscheidend sind, beschlossen. Im Sozialschutzpaket SodEG erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie kaum belegt werden.

⁹ <https://www.destatis.de/DE/Themen/Querschnitt/Corona/Wirtschaft/kontextinformationen-wirtschaft.html#BIP>

¹⁰ Auswirkungen des Coronavirus auf die deutsche Wirtschaft (dihk.de), abgerufen 21.02.2021

Die Kur- und Klinikverwaltung und die dazu gehörenden Kliniken waren von der Corona-Krise stark betroffen. Deshalb wurde ein separates Therapiekonzept unter COVID-19-Bedingungen erarbeitet, das ständig den Gegebenheiten angepasst wird und u. a. folgende Maßnahmen beinhaltet:

- Trennung der Kliniken. Ganztägig ambulante Patienten werden nur noch für die orthopädischen Bereiche angeboten, die ausschließlich im ambulanten Therapiezentrum behandelt werden.
- Maskenpflicht für Mitarbeiter und Patienten
- Einschränkung der Besuchsmöglichkeiten
- Ausgabe und Überwachung von Besuchs- und Hygieneregeln
- Verkleinerung der Therapiegruppen
- Essen in Schichten
- Testungen von Mitarbeitern und Patienten
- Schichtarbeitszeiten von Mitarbeitern
- Versetzte Pausenzeiten
- Fragebögen für Patienten und sonstige klinikfremde Personen, die vor Eintritt auszufüllen sind

Im August 2020 wurde unter Einhaltung der Corona-Regelungen das neue TheraFit-Gebäude eingeweiht. Durch die Trennung der Klinikgebäude untereinander wurden in dem Gebäude die ganztägig ambulanten Patienten behandelt. Der Betrieb des Fitnessstudios, der RoadShow oder andere zusätzlichen Einnahmen war Corona-bedingt nicht möglich.

Im November 2020 wurde ein Testzentrum eingerichtet, um übergreifend alle Patienten und Mitarbeiter regelmäßig zu testen. Tägliche Routinetreffen mit der Geschäftsleitung und der Personalabteilung sowie ein wöchentlicher Austausch mit allen leitenden Mitarbeitern wurden zuerst als Telefonkonferenz, später als Videokonferenz abgehalten.

Anfang Dezember 2020 wurden zuerst die Salinenklinik und das Stimmheilzentrum auf Grund mehrerer positiver Testungen unter Quarantäne gestellt. Einen Tag später folgte die Rosentrittklinik. Nach Abklärungen mit dem Gesundheitsamt wurden bis auf wenige Ausnahmen alle Patienten entlassen. Auf einer gemeinsamen Station wurden die positiven Fälle und die Kontaktpersonen Kategorie 1 unter Quarantäne gestellt. Diese Patienten konnten auf Grund der häuslichen Situation oder der Entfernung zum Wohnort nicht entlassen werden.

Die Neuaufnahmen der Patienten nach der Quarantäne ab dem 14.12.2020 erfolgten unter strengen Regeln. Alle Patienten wurden nur auf eine Anreisestation aufgenommen. Ab dem Anreisetag wurde durch die neu aufgelegte Teststrategie eine Zimmerquarantäne aufgenommen, die erst durch einen zweiten negativen PCR-Test aufgehoben wurde. Der Ausgang für die Patienten wurde am Tag (aktueller Stand) eingeschränkt und durch einen Türdienst überwacht. Halten sich die Patienten nicht an die Vorgaben, werden sie im Extremfall disziplinarisch entlassen. Die wirtschaftlichen Folgen für die Kliniken sind immens. Ansätze, um die Mindereinnahmen auszugleichen, sind die Betriebsschließungsversicherung oder der SodEG. Die Personalkosten werden teilweise vom Infektionsschutzgesetz übernommen.

Es zeichnet sich aktuell ab, dass die Corona-Pandemie das klinische Geschehen auch im Jahre 2021 noch weiter begleiten wird.

2. Geschäftsverlauf

Insgesamt blickt die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH auf ein schwieriges Geschäftsjahr zurück. Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags übernommenen Jahresergebnisses der Tochtergesellschaft (saldiert 473 TEUR) und vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau aufgelegten Besserungsscheines ergibt sich ein Jahresüberschuss von 584 TEUR.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von der Vermietungs- und Verpachtungstätigkeit der zum Klinikbetrieb erforderlichen Immobilien, sowie – seit dem 01.11.2018 – dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole – und Saunaparadieses RappSoDie.

a. Ertragslage

Die Umsatzerlöse beinhalten überwiegend die Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung, Einnahmen aus den weiterberechneten Nebenkosten sowie aus dem Betrieb des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Die Umsatzerlöse liegen mit 1.356 TEUR um ca. 2.472 TEUR unter dem Vorjahreswert (3.828 TEUR). Der Rückgang der Umsätze ist insbesondere auf die Corona-bedingte Schließung des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie nach dem Bund-/Länder-Beschluss zurückzuführen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Zuschussbetrag von der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 2.676 TEUR (Vorjahr: 1.916 TEUR) sowie außerordentliche Wirtschaftshilfen (November- und Dezemberhilfe) mit 478 TEUR enthalten.

Die Materialaufwendungen liegen im Berichtsjahr mit 838 TEUR unter dem Vorjahr (1.339 TEUR). Sie beinhalten die Energiekosten für die vermieteten Objekte sowie den Wareneinsatz des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie. Der Rückgang resultiert aus der Corona-bedingten Schließung des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie.

Im Personalaufwand sind neben Aufwendungen für die Altersversorgung ehemaliger Mitglieder der Geschäftsführung auch Pensionszahlungen für ehemalige Mitglieder der Geschäftsführung enthalten.

Der sonstige Betriebsaufwand hat sich um 772 TEUR gegenüber dem Vorjahr auf 3.112 TEUR reduziert (Vorjahr: 3.884 TEUR). Ursächlich hierfür war insbesondere die angeordnete Schließung des Bad Rappenauer Sole- und Saunaparadieses RappSoDie. Im Gegenzug haben sich die Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheins aus dem Jahr 2004 gegenüber der Stadt Bad Rappenau mit 580 TEUR (Vorjahr: 464 TEUR) erhöht.

Unter Berücksichtigung des aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages übernommenen Jahresergebnisses der Schwärzberg Klinik GmbH ergibt sich vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau auflebten Besserungsscheines ein Jahresüberschuss in Höhe von 584 TEUR.

Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2020 liegt, vor Berücksichtigung des gegenüber der Stadt Bad Rappenau auflebten Besserungsscheines, oberhalb der im Lagebericht des Vorjahres abgegebenen Prognose für das Jahr 2020.

b. Finanzlage

Die Finanzlage der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH kann trotz der Erhöhung des Zuschusses und der außerordentlichen Wirtschaftshilfen als angespannt angesehen werden. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und den Skontoabzug in Anspruch zu nehmen.

Der eingeräumte Kontokorrentkredit der Kreditinstitute wird von uns nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf 6,8 % der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 56,0 % (31.12.2019) auf 55,7 % (31.12.2020) reduziert.

c. Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2020 betrug 20.502 TEUR. Das Vermögen umfasst 53,7% Anlagevermögen und 46,3 % Umlaufvermögen.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft umfasst, neben der Beteiligung an der Schwärzberg Klinik GmbH, im Wesentlichen Grundstücke, Gebäude und Einrichtungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren:

Das Jahresergebnis und der Rohertrag sind wesentliche Kennzahlen für unsere interne Unternehmenssteuerung. Das Betriebsergebnis 2020 hat sich gegenüber dem Vorjahr (-614 TEUR) um 38 TEUR auf -576 TEUR erhöht. Im Jahresergebnis enthalten sind Aufwendungen aus dem Aufleben des Besserungsscheines gegenüber der Stadt Bad Rappenau in Höhe von 580 TEUR. Der Rohertrag von 518 TEUR hat sich durch die angeordnete Schließung der RappSoDie gegenüber dem Vorjahr (2.489 TEUR) um 1.971 TEUR vermindert.

Für die interne Unternehmensführung finden monatlich Budgetsitzungen statt. Hierbei werden alle Geschäftsbereiche mit Einnahmen und Ausgaben betrachtet. Abweichungen und auffällige Beträge werden nachgearbeitet.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt, trotz Pandemie, durch die Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau und der ausgleichenden außerordentlichen Wirtschaftshilfen als gesichert bezeichnet werden.

III. Prognosebericht

Unser Klinikverbund stellt sich prospektiv den neuen Qualitätsanforderungen, so dass von einer grundsätzlichen Zukunftssicherung ausgegangen wird. Um diese Sicherung der betrieblichen Zukunft auch weiterhin zu gewährleisten, schreitet die Weiterentwicklung voran.

Aus heutiger Sicht kann bedingt durch die bestehende Corona-Pandemie keine Prognose für die zukünftige Entwicklung abgegeben werden. Die Rettungsschirme der Krankenkassen laufen zum 15.06.2021 aus. Somit ist die bisherige Lösung, 50% für ein leerstehendes Bett, nicht mehr vorhanden. Ebenso werden weiterhin Operationen nicht im Maß wie vor der Pandemie durchgeführt. Patienten, die im Bereich der Heilverfahren normalerweise kommen verschieben derzeit noch ihre Maßnahmen. Dazu kommt noch, dass wir in der Psychosomatischen Abteilung der Rosentrittklinik nicht alle strukturelevanten Stellen (Ober- bzw. Fachärzte und Psychologen) besetzt haben und dadurch die Nachfragen nach Psychosomatischer Rehabilitation derzeit nicht befriedigen können.

IV. Chancen- und Risikobericht

Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen nach wie vor in der Abhängigkeit von den Zuschüssen der Stadt Bad Rappenau, der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft, der Einweiserseite, der Finanzierungssituation der Kostenträger, der Energiepreisentwicklung sowie in der Personalrekrutierung.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung haben wir unser Liquiditätsmanagement sowie unser Controlling entsprechend angepasst und überwachen die Entwicklung deutlich enger als in der

Vergangenheit, um Risiken frühzeitig zu erkennen. Durch die zugesicherten Zuschüsse und Ausgleichszahlungen des Staates ist die Liquidität der Gesellschaft derzeit gesichert.

Ein weiteres Risiko liegt in der durch die Landesverordnung festgelegten Schließung der Hallenbäder und Saunen (RappSoDie). Auch auf Grundlage von höherem Personaleinsatz bei minimierten Erlösen werden bei Wiedereröffnung der RappSoDie weitere Zuschüsse der Stadt Bad Rappenau zur Sicherung der Liquidität notwendig.

Ein weiteres Risiko zeichnet sich auf dem Arbeitsmarkt für Fach- und Führungskräfte vor allem im medizinischen Bereich ab. Die Rekrutierung von Ärzten und Pflegekräften wird zunehmend schwieriger und teuer. Die Gesundheitsreform hat den Wettbewerb gefördert. Dies führt nach wie vor zur Notwendigkeit, sich von den Mitbewerbern positiv abzugrenzen.

Zwei Strategien fokussiert die Unternehmensleitung:

Auf- und Ausbau vorhandener Stärken

Neben der natürlichen Ressource, der gesundheitsfördernden Sole, sind dies

- Der reha-medizinische Kompetenz- und Qualitätsvorsprung
- Die besondere Indikationsvielfalt von orthopädischen Erkrankungen über Dermatologie, Onkologie, Psychosomatik, Pneumologie, Innere Medizin, HNO sowie spezialisierte Leistungen in der Geriatrie bis hin zur Phoniatrie
- Die gezielte Verknüpfung der Leistungen mit externen Kooperationspartnern durch Schaffung regionaler Versorgungsnetze
- Ausbau der neu geschaffenen Saunamöglichkeiten
- Schöpfung bislang ungenutzter Chancen und Potenziale

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Unser Unternehmen verfügt über eine Matrixorganisation. Leitungspositionen sind fachbezogen und projektbezogen eingerichtet. In Zweifelsfällen wird die Entscheidung durch die Geschäftsführung getroffen.

Gesamtaussage

Das aktuelle Weltwirtschaftsgeschehen wird wesentlich durch die Corona-Pandemie beeinflusst. Der Deutsche Bundestag hat mehrere Maßnahmenpakete zur Bewältigung der Folgen der Corona-Pandemie beschlossen. Zwei davon betreffen direkt auch die medizinische Rehabilitation. Sie sollen vor allem die negativen wirtschaftlichen Folgen für Reha-Einrichtungen durch die aktuellen Belegungseinbrüche bekämpfen und den Erhalt der Leistungsanbieter sichern. Im Sozialschutzpaket erhalten die gesetzlichen Reha-Träger den Sicherstellungsauftrag für die medizinischen Reha-Einrichtungen. Dieser Sicherstellungsauftrag bedeutet, dass die Reha-Einrichtungen monatliche Zuschüsse erhalten und dadurch wirtschaftlich stabilisiert werden, auch wenn sie im Augenblick infolge der Corona-Pandemie kaum belegt werden.

Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität sehen wir uns für die Bewältigung zukünftiger Risiken gerüstet. Wir sind davon überzeugt, dass die vorgenannten Risiken, den Fortbestand der Gesellschaft nicht gefährden.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Ausfälle bei Forderungen sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft aus eigenen Mitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten.

Ein großer Dank für die positive Entwicklung der Einrichtungen gilt den Gesellschaftern, dem Verwaltungsrat, den Vertragspartnern und in allererster Linie den Mitarbeiter/-innen.

Bad Rappenau, 15. Juni 2021

Olaf Werner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH, Bad Rappenau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unseren Beurteilungen aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vor-

schriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses

der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gege-

benen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den

zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, 15. Juni 2021

OT-audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Müller
Wirtschaftsprüfer

Holger Wettig
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Kur- und Klinikverwaltung Bad Rappenau GmbH ist im Geschäftsjahr 2020 zu insgesamt vier regulären Sitzungen zusammengetreten. Er hat sich in diesen Sitzungen, in Einzelbesprechungen und durch Bericht der Geschäftsführung laufend über die Lage der Gesellschaft und über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen informiert und darüber mit der Geschäftsführung beraten. Dabei hat der Verwaltungsrat insbesondere die von der Geschäftsführung für die Gesellschaft vorgelegten, regelmäßig fortgeschriebenen Investitions-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsplanungen des Geschäftsjahres 2020 sowie die vorgelegte Finanz- und Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2021 mit der Geschäftsführung erörtert und hierzu die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Die Buchführung und der Jahresabschluss wurden von der damit beauftragten OT-audit GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Heidelberg, geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Beanstandungen geführt; der Abschluss wurde mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Prüfungsbericht wird dem Verwaltungsrat zur Prüfung, Billigung und gegebenenfalls Erhebung von Einwendungen vorgelegt.

Der Geschäftsführung und den Mitarbeitern spricht der Verwaltungsrat Dank und Anerkennung für die im Jahr 2020 geleistete Arbeit aus.

Bad Rappenau, im Juni 2021

Der Verwaltungsrat

Sebastian Frei
Oberbürgermeister
(Vorsitzender)